

2921. Artikel zu den Zeitereignissen

Die ARD zum Kieler Matrosenaufstand vom 3.11.1918 (23)

Ich fahre mit den Ausführungen von Wolfgang Eggert (in *Israels Geheimvatikan*, Band II¹), fort (S. 200-202, Kapitel 8, *Die Novemberrevolution* [Fortsetzung²]): *Zeugnisse von den Wirkkräften der deutschen Niederlage:*

Am 10. November 1918 schrieb der französische Generalstabsoffizier Pierre Desgranges (Joseph Crozier) vom 2. Büro des Französischen Generalstabes, Sektion I: Geheimer Nachrichtendienst und Gegenspionage an seinen Vorgesetzten, General Boucabeille:

„Die Ereignisse, die sich im Augenblick überstürzen, beweisen, daß wir recht hatten. Die deutsche Revolution ist in dem Augenblick ausgebrochen, den wir vorausgesehen hatten, und man weiß noch nicht, ob die Revolution den militärischen Zusammenbruch herbeigeführt hat oder umgekehrt. Diese Revolution geht von den Leuten aus, die wir kennen, und wird, wie wir vorhergesagt haben, bis zum Äußersten gehen.“³



(*"Now Gents, which portion am I to carve for you!" - (Nun meine Herren, welches Teil darf ich Ihnen abschneiden!) englische Propagandapostkarte: Belgien, Russland, Frankreich und Großbritannien teilen sich das geschlachtete Schwein Deutschland auf.*⁴)

Desgranges schrieb weiter in seinen Erinnerungen: „In der Geschichte eines Volkes gibt es immer einen Augenblick, in dem seine äußere Lage es widerstandsunabhängig gegen einen Stoß im Inneren des Landes macht. Diese politische Regel läßt begreifen, daß wir zwar bei

¹ https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Eggert_Wolfgang_Israels_Geheimvatikan_II_2002.pdf

² Von Artikel 2920

³ Unter Anmerkung 418 steht: Pierre Desgranges (Joseph Crozier), "In geheimer Mission beim Feinde", Grethlein & Co., Leipzig/Zürich 1930. Seite 285

⁴ <https://deutsche-schutzgebiete.de/wordpress/versailer-vertrag/>

*der deutschen Revolution nachgeholfen, sie aber nicht gemacht haben. Man macht auch gar keine Revolutionen, man nutzt sie aus. Und im allgemeinen haben die Menschen den Nutzen davon, die sich sehr hüten, in den Brand zu geraten, aber vorher alles getan haben, um aus einem Strohflecken einen Brand zu machen."*⁵

Die ins Auge fallende Bescheidenheit dieses umtriebigen Franzosen, der dem ersten Revolutionskomitee der „deutschen“ November-„Revolution“ angehörte, ist durchaus gerechtfertigt. Sieht man nämlich von den paar Dutzend ist durchaus gerechtfertigt. Sieht man nämlich von den paar Dutzend „waschechten“ Franzosen, Engländern und Amerikanern ab, die im Jahre 1918 im Dienste der Revolution Deutschland bereisten und stellt man die paar Millionen Mark Schmiergelder, die den Rhein hinunterflossen, hinten, dann wird man ohne Zweifel schnell gewahr, daß es überstaatliche Kräfte waren, die das Reich von innen heraus zum Erliegen brachten.

Auch der Kaiser zeigte sich nach seiner Absetzung fest davon überzeugt, daß die jüdische Freimaurerei hinter dem ersten Weltkrieg gesteckt habe. Der US-Historiker Harry E. Barnes jedenfalls überliefert ein Interview mit dem ehemaligen Monarchen wie folgt:

*"Im Jahre 1927 wiederholte ich diesen Besuch in Doorn. Wenn der Kaiser auch erfreut darüber war, daß ich ihm nicht die Schuld für den Ausbruch des Krieges im Jahre 1914 gab, so teilte er doch keineswegs meine Auffassung, die Hauptverantwortlichen seien Rußland und Frankreich. Er hielt für die Schuldigen an 1914 die internationalen Juden und Freimaurer, die, wie er behauptete, sich die Zerstörung der Nationalstaaten und des Christentums zum Ziel gesetzt hätten (vgl. unsere Gegenwart). Sie hätten sich zuerst Edwards VII. und sodann Sir Edward Greys als ihrer Werkzeuge bedient."*⁶

Das war ganz die Linie, auf der Zar Nikolaus II. dachte,⁷ nur mit dem Unterschied, daß Wilhelm II. niemals Antisemit gewesen war und das Logenwesen in Deutschland nicht verfolgt wurde.

Die geschilderten Zusammenhänge erklären auch die Worte des deutschpatriotischen Juden Landau, der im Dezember 1918 in einer Rede im Berliner Lehrervereinshaus seinen Glaubensgenossen warnend vorhielt:

*„Ich habe Gelegenheit gehabt, in das während des Krieges gesammelte Material Einsicht zu nehmen. Eine Veröffentlichung würde dazu geführt haben, daß man die Juden auf den Straßen totgeschlagen hätte. Ich bedauere, daß die Juden zu diesem Material Anlaß gegeben haben und ermahne sie zu tiefer Dankbarkeit gegen die Sozialdemokratie, deren Sieg die einzige Rettung der Juden in Deutschland gewesen ist.“*⁸

Diese Sicht der Dinge stand seinerzeit – selbst innerhalb des Judentums – keinesfalls allein. Auch die national-jüdische Pariser Zeitschrift "Tribüne Juive" bekannte ganz offenherzig: „Die deutsche Revolution ist das Werk der Juden. Die demokratischen Parteien, als feste

⁵ Unter Anmerkung 419 steht: Pierre Desgranges (Joseph Crozier). a.a.O.. Seite 269f

⁶ Unter Anmerkung 420 steht: Harry E. Barnes. „Die deutsche Kriegsschuldfrage“. Tübingen 1968. S. 30

⁷ Unter Anmerkung 421 steht: Der russische Staatsmann Graf Sergej Witte schrieb in seinen Erinnerungen, daß Nikolaus II. von „einem subversiven Komplott der jüdischen Marx-Rothschild-Allianz, der Freimaurer und der unrußischen Intelligenzija“ überzeugt war. (Junge Freiheit, 18. Juli 1997, Seite 15)

⁸ Unter Anmerkung 422 steht: Friedrich Hasselbacher, „Entlarvte Freimaurerei“, Band II. 1938 (3. Auflage), Archiv-Edition im Verlag für ganzheitliche Forschung und Kultur, Viöl 1993, Seite 215, sowie Gerhard Müller, „Überstaatliche Machtpolitik im 20. Jahrhundert“, Verlag Hohe Warte, Pähl 1982/1994, Seite 239

*Stütze der Republik, zählen unter ihren Leitern und Anhängern eine große Anzahl von Juden. Die Juden spielen eine sehr wichtige Rolle in den hohen Regierungsstellen.*⁹

Die auffallende jüdische Dominanz im „neuen“ Deutschland wurde – da sie Rückschlüsse auf die Leitung der Revolution zu nehmen schien – im Judentum durchaus kontrovers beurteilt. Der österreichische Revolutionskriegsminister Julius Deutsch – selbst ein Leiter des Umsturzes – hatte beispielsweise noch im ersten Überschwang der Gefühle geschrieben:

"In Deutschland, in Österreich, in Ungarn – Revolution, Republik. Was, seit wir denken können, wir glühenden Herzens erträumt und ersehnt haben, ist Wirklichkeit geworden! Jetzt sind wir Juden ganz oben, jetzt sind wir die Herren! Unsere glühenden Träume sind erfüllt!"¹⁰ Dagegen warnte das Münchner "Jüdische Echo" in seiner November-Nummer des Jahres 1918: "Es sind zu viel Juden"¹¹ in der Regierung, sowohl im Reiche wie in Bayern, das ist die allgemeine Stimmung... Wenn die allgemeine Stimmung diese Führung bekämpft, die nicht aus breiter gesetzlich begründeter Wahl zu dem erhoben und wozu sie die Revolution gemacht hat, dann handeln sie vielleicht nicht klug, wenn sie im Führeramte verharren."¹²

Die Beteiligung der Freimaurerei an der deutschen Niederlage – wir kommen hier noch einmal auf die Schlußbetrachtung Wilhelms II. zurück – diese Einmischung dürfte zumindest durch die immer wieder zur Sprache gebrachten Logenmitgliedschaften der handelnden Akteure unter Beweis gestellt sein. Die Ziel-Ausrichtung des B'nai B'rith Ordens dürfte über jeden Zweifel erhaben sein. Kaum anders war es um die deutschen Brüder bestellt – bis hin zu den vaterländischsten aller brüderlichen Zirkel. Stunden vor dem Triumph der Revolution jedenfalls hißte am 7. November 1918 – soviel ist verbürgt – der Schwager des Kaisers, Prinz Friedrich Leopold von Preußen (s.re.) auf seinem Jagdschloß in Klein-Glienicke die rote Fahne. Der blaublütige Streiter wider den Adel amtierte seit 1895 als Ordensgroßmeister der Großen Landesloge von Deutschland und Schirmherr aller „nationalen“ Logen in Deutschland.¹³



(Bild re: Friedrich Leopold von Preußen (1895-1959)¹⁴)

⁹ Unter Anmerkung 423 steht: *Tribüne Juive*, Paris vom 6. Juli 1922

¹⁰ Unter Anmerkung 424 steht: Deutsch in der Zeitung „Kampf“, Dezemberheft 1918, Seite 823

¹¹ Ich denke, es ist prinzipiell zwischen Juden und Zionisten zu unterscheiden (H.D.).

¹² Unter Anmerkung 425 steht: Die Rede ist hier von Hugo Haase, Mitglied des Rats der Volksbeauftragten, der sich zum Vorsitzenden des Vollzugsausschusses der Arbeiter und Soldatenräte aufschwang. Von den jüdischen Ministerpräsidenten in Preußen, Bayern und Sachsen. Dem Reichs- (Schiffer) und den Landesfinanzministern. Dem Reichsjustizminister im ersten Kabinett der Systemzeit – Otto Landsberg (SPD). Allein in dem übermächtigen Preußen teilten sich Juden in die Ämter des Erst-, Innen- und Justizministers. Was diese Israeliten indes aus der Masse ihres Volkes heraushob, war die Tatsache, daß sie ihr Fähnlein fast durchwegs mit dem Wind zionistischer Bedürfnisse hängten.

¹³ Unter Anmerkung 426 steht: „Bauhütte“ vom 23. Februar 1889 sowie Friedrich Hasselbacher, „Entlarvte Freimaurerei“, Band I., Verlag Richard Geller, 1934, Archiv-Edition im Verlag für ganzheitliche Forschung und Kultur, Viöl 1992, Seite 164. Hasselbacher verweist darauf, daß er nähere Einzelheiten zu diesem Vorfall in Band IV (erschienen Juni 1939) seiner Schriftenreihe im Kapitel "Der rote Prinz von Glienicke – Leopold Egalite von Hohenzollern" behandeln werde. Siehe auch Friedrich Hasselbacher, „Entlarvte Freimaurerei“, Band H. 1938 (3. Auflage), Archiv-Edition im Verlag für ganzheitliche Forschung und Kultur, Viöl 1993, Seite 291.

¹⁴ [https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Leopold_von_Preu%C3%9Fen_\(1895%E2%80%931959\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Leopold_von_Preu%C3%9Fen_(1895%E2%80%931959))

Wie sagte noch der Landesgroßmeister von Schottland, Lord Blythswood, wenige Jahre nach Ende des Krieges?

„Ich denke oft, wenn mehr von den Menschen, die außerhalb der Freimaurerei stehen, in ihr wären, so würden dieselben nicht so viel Unglück auf Erden haben (Beifall). Von den Kaisern in Deutschland war Wilhelm II. der erste, der nicht Freimaurer war. Ich frage mich immer, ob die Karte Europas heute nicht ganz anders sein würde, als sie es ist, wenn der Kaiser Freimaurer gewesen wäre.“¹⁵

Ende der Ausführungen von Wolfgang Eggert. Ich fasse nun die Artikel¹⁶ zum Thema *Die ARD zum Kieler Matrosenaufstand vom 3.11.1918* zusammen:

- Wie der *Linksstaat*¹⁷ Geschichte schreibt, konnte man (mal wieder) in der gestrigen *ARD-Tagesschau* (3. 11. 18, 20:00) sehen. Ihr Sprecher Ian Hofer sagte:¹⁸ *Kiel hat mit einem Festakt an den Beginn des Matrosenaufstands heute vor 100 Jahren erinnert. In November 1918, als die Regierung schon einen Waffenstillstand anstrebte, um den Ersten Weltkrieg zu beenden, plante die Marineführung noch eine Schlacht gegen die britische Flotte. Matrosen verweigerten sich diesen Befehlen und verbündeten sich mit protestierenden Arbeitern in ganz Deutschland. Das führte zur Abdankung des Kaisers und zur Gründung der Weimarer Republik ... Obwohl Deutschland den Ersten Weltkrieg nicht mehr gewinnen kann, kommt im Oktober 1918 der Befehl zu einem letzten großen Seeangriff gegen die Alliierten. Doch die Matrosen in Wilhelmshafen verweigern den Befehl. Etwa 1000 kommen in Haft – auch in Kiel. Hier solidarisieren sich am 3. November 1918 Zehntausende Matrosen und Arbeiter. Sie stellen sich gegen die Marineleitung ... (Ulf Kämper, SPD:) Demokratie und jeder gesellschaftliche Fortschritt ist hart errungen, ist schnell verspielt. Das lehrt uns 1918 und das ist auch heute wieder zu sehen. Deswegen müssen wir alle den Hintern hochbekommen, um unsere Gesellschaft zu sichern und zu verbessern.*¹⁹
- Natürlich unterschlägt die *ARD*, wie es überhaupt zum Ersten Weltkrieg kam,²⁰ und daß innerhalb der Logen-Kreise schon seit Ende des 19. Jahrhunderts die Vernichtung Deutschlands geplant war. Am 11. 9. 1897 wurde dies in der englischen Zeitung *Saturday Revue* öffentlich gemacht: „... Was Bismark vor sich sah, wird jedem von uns bald klar werden, dass England die einzige Großmacht ist, die ihrerseits Deutschland ohne gewaltigen Einsatz und ohne Zweifel am Ausgang zu bekämpfen vermag ... Wenn wir unseren Teil der Arbeit getan haben, können wir zu Frankreich und Russland sprechen: Sucht euch die Entschädigung selbst aus, nehmt euch in Deutschland was ihr wollt, ihr könnt es haben.“ Der Artikel endete mit dem Satz „Germaniam esse Delendam“²¹. (= „Deutschland muss zerstört werden“)²²
- Dieselben Logen-Kreise lancierten wiederum 1917 den Kommunismus/ Bolschewismus²³ und schürten damit – mit Hilfe der Sozialdemokraten und Streiks – auch die Revolution in Deutschland.²⁴ Diese führte zu dem Waffenstillstand in Compiegne am

¹⁵ Unter Anmerkung 427 steht: Zitat nach der englischen Freimaurerzeitschrift "The Freemason" vom 19. Januar 1929, Seite 541. Angeführt durch Friedrich Hasselbacher. "Entlarvte Freimaurerei", Band I., Seite 155

¹⁶ Artikel 2890-2901 und 2910-2921

¹⁷ Siehe Artikel 2187-2200 und 2207

¹⁸ <https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-467161.html>

¹⁹ Siehe Artikel 2890 (S. 1-3)

²⁰ *Erster Weltkrieg (Hintergründe)*: siehe Artikel 218-220, 224, 750 (S. 4/5)

²¹ *Der Große Wendig 1*, S. 57, Grabert 2006

²² Siehe Artikel 2890 (S. 3)

²³ Siehe Artikel 224 (S. 3-5)

²⁴ Siehe Artikel 228, 945 (S. 2-5), 946/947 und 1802 (S. 2-4)

11. 11. 1918 (vgl.u.) – und auf Grund dessen zum verheerenden Versailler Diktat²⁵ (unterschrieben am 28. 6. 1919). 1932 schrieb Theodor Heuss, der spätere erste Präsident der Bundesrepublik Deutschland: „*Die Geburtsstätte der nationalsozialistischen Bewegung ist nicht München, sondern Versailles.*“²⁶ Es gibt also eine Verbindung zwischen dem *Kieler Matrosenaufstand 1918*, der gestern gefeiert wurde (s.o.) und dem Nationalsozialismus. – Dieser wurde selbstverständlich auch von den Logen-Kreisen lanciert^{27 28}.

- Der *NDR* ist ein Regionalsender der *ARD* und brachte gestern (4.11.) den Dokumentarfilm *Unsere Geschichte – 1918 Aufstand der Matrosen*.²⁹ Der Film ist eine einzige Lobeshymne auf die kommunistisch-bolschewistischen Revolution in Deutschland mit viel roten Fahnen. Kein Wort darüber, warum Deutschland sich im Krieg befand.³⁰ Kein Wort darüber, daß die Menschen wegen der völkerrechts-widrigen britischen Blockade hungerten³¹ und daß die deutsche Marineführung mit ihrem Einsatz dies ändern wollte: *Mit dem Flottenbefehl vom 24. Oktober 1918 beabsichtigte die deutsche Marineführung eine Entscheidungsschlacht mit der britischen Grand Fleet herbeizuführen. Nach dem Befehl, das Auslaufen der Hochseeflotte vorzubereiten, brachen in den deutschen Marinebasen zunächst vereinzelte Meutereien, später dann ein weitreichender Matrosenaufstand aus. Der Aufstand war Ausgangspunkt der Novemberrevolution, die zur Ausrufung der Republik führte. Schon nach den ersten Meutereien wurden die Schlachtpläne fallengelassen.*³² Es wird immer behauptet, daß die deutsche Marine keine Chance gegen die Briten gehabt hätte, wobei die *Skagerrakschlacht* vor Jütland (31.5.-1.6.1916) das Gegenteil bewies.³³ Hinzu kommt der durchaus erfolgreiche U-Bootkrieg. Z.B. versenkte das deutsche U-Boot *U 35* nicht weniger als 226 Schiffe und ist damit das vermutlich "erfolgreichste" Kriegsschiff der Weltgeschichte^{34 35}.
- Und was passierte nun mit der deutschen Marine auf Grund des Waffenstillstands am 11. 11. 1918? *Im Rahmen des Waffenstillstandes vom 11. November kam es zur Internierung der deutschen Hochseeflotte in Scapa Flow (Schottland). Am 21. November wies Admiral David Beatty die Hochseeflotte an, dass die deutsche Fahne „bei Sonnenuntergang eingeholt und nie wieder ohne Erlaubnis gehisst“ werde ... Der Versailler Vertrag sah die Auslieferung aller 74 in Scapa Flow internierten deutschen Kriegsschiffe der Kaiserlichen Hochseeflotte vor. Kurz vor der Unterzeichnung des Vertrages erfolgte die Selbstversenkung der meisten Schiffe auf Initiative von Konteradmiral Ludwig von Reuter, was zu harten Konsequenzen wie der Auslieferung anderer Kriegsschiffe und des größten Teils der noch bestehenden deutschen Handelsflotte führte. Auch die österreichische Kriegsmarine musste – einschließlich der zunächst dem SHS-Staat übergebenen Schiffe – den Alliierten ausgeliefert werden. Zumeist wurden die deutschen und österreichischen Schiffe abgewrackt oder als Zielschiffe verwendet*^{36 37}.

²⁵ Siehe Artikel 225 (S. 2/3), 228 (S. 1) und 947 (S. 1)

²⁶ T. Heuss, *Hitlers Weg*, Tübingen 1968. Erstveröffentlichung 1932. Zitat nach R. Kosiek

²⁷ Siehe u.a. Artikel 227, 229 (S. 4/5), 230, 234, 293, 294, 325 (S.1/2)

²⁸ Siehe Artikel 2890 (S. 3/4)

²⁹ https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/unsere_geschichte/Unsere-Geschichte-1918-Aufstand-der-Matrosen_sendung839262.html

³⁰ Siehe Artikel 2890 (S. 3)

³¹ Siehe Artikel 944

³² https://de.wikipedia.org/wiki/Flottenbefehl_vom_24._Oktober_1918

³³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Skagerrakschlacht>

³⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Seekrieg_im_Ersten_Weltkrieg

³⁵ Siehe Artikel 2891 (S. 1/2)

³⁶ https://de.wikipedia.org/wiki/Seekrieg_im_Ersten_Weltkrieg#Waffenstillstand_und_Versailler_Vertrag

- Die maßgebliche Punkte des Waffenstillstandsvertrags von Compiègne am 11. 11. 1918 sind:³⁸
 - *Einstellung der Feindseligkeiten binnen sechs Stunden nach Vertragsunterzeichnung*
 - *Rückzug aller deutschen Truppen aus sämtlichen besetzten Gebieten Belgiens, Frankreichs, Luxemburgs sowie aus dem Reichsland Elsaß-Lothringen binnen 15 Tagen*
 - *Innerhalb der darauffolgenden 17 Tage Besetzung der linksrheinischen Gebiete und von rechtsrheinischen Brückenköpfen um Mainz, Koblenz und Köln durch französische Truppen*
 - *Innerhalb dieses Zeitraums Übergabe von 5.000 Geschützen, 25.000 Maschinengewehren, 3.000 Minenwerfern und 1.700 Flugzeugen an die Entente*
 - *Internierung aller modernen Kriegsschiffe*
 - *die britische Seeblockade wurde nicht aufgehoben*
 - *Ablieferung von 5.000 Lokomotiven und 150.000 Eisenbahnwaggons*
 - *Annullierung des Friedens von Brest-Litowsk mit Sowjetrußland.*

Durch diese Maßnahmen sollte dem Deutschen Reich die Möglichkeit genommen werden, den Krieg fortzusetzen. Foch³⁹ äußerte, jetzt sei Deutschland „den Siegern auf Gnade und Ungnade ausgeliefert“.⁴⁰
- Man kann sagen: dieser Vertrag, der die Deutschen schutzlos dem Feinde ... *auf Gnade und Ungnade ausliefert*, wäre gewiß nicht ohne die Streiks (seit Juni 1916, mit Hilfe der Sozialdemokraten⁴¹) und die Revolution in Deutschland zustande gekommen. So leisteten Kommunisten und Sozialdemokraten den feindlichen Alliierten, die die Vernichtung Deutschlands, bzw. der deutschen Kultur beabsichtigten⁴² (und an dem unser *Linksstaat* & Pressenhang, wie *ARD* & *Antifa* feste weiterarbeiten) einen unschätzbaren Dienst.⁴³
- Natürlich war Deutschland reformbedürftig, aber die wirkliche Alternative zur Monarchie wäre Rudolf Steiner Impuls der *Dreigliederung* gewesen.⁴⁴ Rudolf Steiner trat gegen das Versailler Diktat auf.⁴⁵ – Ich gehe davon aus, daß er auch gegen den Waffenstillstandsvertrags von Compiègne (s.o.) gewesen war ...⁴⁶

(Fortsetzung folgt.)

³⁷ Siehe Artikel 2891 (S. 2/3)

³⁸ [https://de.wikipedia.org/wiki/Waffenstillstand_von_Comp%C3%A8gne_\(1918\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Waffenstillstand_von_Comp%C3%A8gne_(1918))

³⁹ Siehe Artikel 2890 (S. 4)

⁴⁰ Siehe Artikel 2891 (S. 3)

⁴¹ Siehe Artikel 945 (S. 4)

⁴² Siehe Artikel 2890 (S. 3)

⁴³ Siehe Artikel 2891 (S. 3)

⁴⁴ Siehe Artikel 225 (S. 3) Siehe 147. Seminar (*Dreigliederung*) in <https://www.gralsmacht.eu/i-seminar-manuskripte/>

⁴⁵ Siehe Artikel 225 (S. 3)

⁴⁶ Siehe Artikel 2891 (S. 3)